

E Gschicht gschriben vor Mieterin Frieda Habegger anlässlich vom Archgässli-Zmittag

„(Rollator) Hilfsmittel“

Scho ds dritte Jahr isch d Frou Schönholzer jetz i ihrer schöne heimelige Wonig i der Senioresidlig Archgässli. Es geit ere guet, ganz guet- si het unändlech viel z danke. Aber glych. -Alles geit gäng echli langsamer, mängisch ischs ere so schwindlig u de fühlst si sich uf ene Wäg usicher. Jänu, si isch halt äbe im 87. Läbesjahr u settigi Sache ghöri schyns eifach i däm Alter derzue. Da chunnt doch du ou d Frag vo wäg emne Hilfsmittel. Ds Heitrag vo Milch, Härdöpfle u allergattig anders macht ere mängisch schier Müehj--- jää u de ??- äbe es Hilfsmittel? -villicht wär eso ne Rollator ou für seie öppis gäbis. Vo dene Gfährd ghört me nume rüehme. Me cha ne ou Seniore-Cadillac säge.

Mit dr Tochter Katrin isch d Anna Schönholzer du ines Hilfsmittelzäntrum. Es Grosssching, d Stefanie, schaffet scho mängs Jahr i däm Gschäft. Jeehh -was het das da alles für Sache. Viel verschidnegi Rollstuehl, Rollatore, Ychoufswägeli, Hilfsmittel für ringer ids Bett zcho u de dert ou guet glageret zwärde. De no hundert u aberhundert gäbegi Sache dass eim im Alltag ringer göj, sygs bim Ässä, bim Aalege, oder im Badezimmer.

Fründlig u geduldig, mit guetem Fachwüsse het d Stefanie di Rollatore vorgfuehrt. Si het d Höchi ygstellt, erklärt vo wägem Kommission-Chörbli, der Rügge-Lähne u alletwäge das chummlige Fahrzüg guet vorgstellt. Ihrem Grosi u der Tante het si vor allem a ds Härz gleit, dass es de ganz, ganz wichtig syg dass me d Bräms guet tüej handhabe. Es isch ganz es bsungers Erläbnis gsy, sone Cadillac z beguetachte u z choufe. Nam zale het es no es prima caffee u schoggela-ostereili gäh.

Daheim i der Wohnig het d Frou Schönholzer afe allergattig güebt u zwe Tag speter isch si mit der Nachbere, der Meier Elisabeth, ou mit Rollator, di ersti Usfahrt ga mache.

Scho ganz es kuurligs Gfühl. -Jahrelang doch sälbständig gsy, guet z Fuess, schneidig u graduuf -gar nie dradäicht, dass das einisch chönnt anders wärde. Di zwo Froue si du zämethaft dür ds Dorf abgspaziert u hei scho gly ds Gfühl gha dass me da am Rollator echli öppos sött schrübte. Ds ganze echli höher stelle, dass me chli greder chönnt loufe. Di zwo alte Dame hei imne näbeus-Gässli das Vehikel ungersuecht, hei afaa schrube löse u zoge, gstosse u dräit, dass uf ds mal ds ganze ine absoluti Schreeglag isch grate. Di beide hei sech amüsiert, hei glachet, gstudiert, gratiburgeret u pröblet. Schlussändlech isch du alles wider i der Gredi gsy u het klappet. Jetz isch das Fahrzüg doch gäbiger gange. Bim Ychoufe hei si aber du gmerkt, dass es uf ene Wäg fatal cha sy, sones Charrli mit emne Chörbli dranne. Ehh, me chönnt doch no disers u äis mitnääh -me muess es ja jetze nümme heitrag. Zletscht isch das Fuehrwärdch platschvoll gsy, ja übervoll.

U de geits heizue. Aber scho gly het di Fuehr afa louele. Ds Aktionsnaseplümpack isch abstürzt u der Chabis wo de hät sölle Chabiswickel gäh, isch über ds Trotteoir us troolet. Di zwo Froue hei mit Yfer u gogle di War ume früsch glade. Jetz no über d Strass übere zur Arch-Bushaltestell. Gwüss, ligt jetz dert am Bode, chuume e Meter vom Ghüderchübel ewägg, es Coca-Cola-Büchli. D Frou Schönholzer schüttlet der Chopf, nimmt das Büchli u wotts entsorge. Der glych Momänt göisset d Meier Elisabeth grediuse, will ds Schönholzerwägeli i d Strass use gröllelet isch. D Lisabeth rennt uf u nache u reckt na däm abtrünnige Charrli u de göisse genau di glych Sekunde grad beid Seniorinne fortissimo, will ou Lisabeths Wägeli ab isch, use uf d Strass. «Ja ja d Bräms ömel gäh ganz, ganz guet aazieh», het ne doch d Stefanie -Verhöifere ygscherft gha. Di beide Wältebummlere hei sech gchrümmt vor lache u zuglych hei si dankbar ihrer liebe Wägeli ume i Empfang gno.

Me hätt das sölle filme:

«Zwo alti Dame (oder zwöi alti Froueli) uf dr Jagd nach ihrne Rollatore.»